

Pressemitteilung und Bitte um Unterstützung

Thema: Wir suchen 100 kritische Fragen zum Islam in der deutschen Gesellschaft, die im Februar 2014 mit führenden Vertretern des Islam diskutiert werden

Hintergrund:

In unserem Collaborative Leadership Programmen geht es um Herausforderungen mit gesellschaftlichem Bezug. In diesem Rahmen stellten sich u.a. führende Vertreter des Islam unseren Teilnehmern in einem offenen Austausch. Ziel aus Sicht der Muslime war es, einen Weg zu erörtern, wie die islamischen Gemeinschaften in Deutschland als gleichberechtigte gesellschaftliche Gruppe wahrgenommen werden können. Viele Muslime empfinden den Umgang in unserer Gesellschaft davon geprägt, dass mit zweierlei Maß Ihnen gegenüber gemessen wird und dass immer wieder Einzelfälle dramatisiert und generalisiert werden und undifferenziert Dinge miteinander vermischt werden (indem z.B. mafiöse libanesische Clanstrukturen oder unabhängig von Moscheegemeinden agierende Friedensrichter mit „dem Islam“ gleichgesetzt werden)."

Die Gespräche verliefen allerdings immer in die gleiche Richtung: Die Vertreter des Islams saßen sozusagen auf einem „heißen Stuhl“ und waren einer Vielzahl an kritischen Fragen ausgesetzt zu Themen wie Antisemitismus, Homophobie, Frauenrechte, Extremismus, Scharia-Praxis in muslimischen Ländern, Toleranz gegenüber Andersgläubigen usw.. Es wurde allen Beteiligten bewusst, dass eine Integration und Akzeptanz des Islam in der deutschen Gesellschaft maßgeblich daran hängt, in wieweit es auf solche kritischen Fragen (von denen es viele gibt) seitens der Muslime in den Augen der Mehrheitsgesellschaft überzeugende Antworten gibt. In diesem Sinne haben wir uns mit:

- Burhan Kesici, Generalsekretär des Islamrates
- Fazli Altin, Präsident der Islamischen Föderation
- Faical Salhi, Vize-Präsident der Islamischen Föderation
- Ferid Heider, Imam an vier Moscheegemeinden in Berlin
- Imran Sagir, Geschäftsführer des Muslimischen Seelsorge-Telefons

und weiteren führenden Vertretern des Islam darauf verständigt, dass wir bis zum 31.12.2013 bis zu „100 kritische Fragen zum Islam in der Deutschen Gesellschaft“ sammeln, die beteiligten Muslime im Januar sich dazu gute Antworten überlegen und diese Antworten dann ab Februar 2014 in Kleingruppen mit unseren Mitgliedern und Interessierten diskutieren. Die Antworten sollten dabei auf Glaubwürdigkeit und Überzeugungskraft hin abgeklopft werden, um dann Anregungen zu erhalten, wo und was an den Antworten noch geändert werden könnte oder welche Fragen evtl. noch offen bleiben. Voraussichtlich soll aus der Zusammentragung von Fragen und Antworten ein Buch werden.

Wir laden Sie hiermit herzlich ein, eine oder mehrere Fragen beizusteuern. Wenn Sie darüber hinaus Möglichkeiten der redaktionellen Berichterstattung sehen oder gar der Einbeziehung Ihrer Leserinnen und Leser bei der Zusammenstellung von Fragen, sind wir Ihnen sehr dankbar!

Bitte wenden Sie sich an Bernhard Heider, bernhard.heider@leadership-berlin.de,
Tel.: 030 – 22 488 588. Die Einreichung von Fragen ist außerdem auf Wunsch auch anonym unter www.leadership-berlin.de/100fragen möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Heider

Kategorien und Beispiele für bislang eingereichte Fragen

1. Glaubensgrundsätze

- „Ist der Gott der Muslime ein strafender oder berechnender Gott oder ein liebender Gott wie z.B. im Christentum?“

2. Religiöse Praxis/ Gebet/ Ernährung

- „Warum essen Muslime kein Schweinefleisch? Ist diese Regel nicht überholt?“

3. Frauenrechte/ Geschlechterrollen

- „Wie lange noch will der islamische Glaube an Gott seinen Mädchen und Frauen verbieten, Männer mit einer anderen Religion zu heiraten? Die Probleme, die aus dieser veralteten Gesetzgebung heute entstehen, treiben junge Migrantinnen bis in den Selbstmord - denn sie dürfen den, den sie lieben nicht heiraten.“

4. Kleidungsvorschriften/ Sexualität

- „Was tun die muslimischen Gemeinden gegen Homophobie?“

5. Scharia/Recht

- „Wie kann es sein, dass Muslime in Deutschland ihr eigenes Rechtssystem mit sogenannten Friedensrichtern leben? Ist eine Anerkennung der staatlichen Rechtsprechung für Muslime nicht möglich?“

6. Gewalt/Terror/Krieg

- „In Deutschland gilt ein Gewaltmonopol seitens des Staates. Wie verträgt sich dies mit dem Koran?“

7. Toleranz / Kritikfähigkeit und Humor

- „Wenn es um Mohammed-Karikaturen geht oder um islamkritische Theaterstücke – man hat oft den Eindruck, dass Muslime keinen Humor verstehen und nicht bereit sind, diesen zu tolerieren. Dabei gehört es nach meinem Dafürhalten zu den Grundwerten unserer Gesellschaft und des Pluralismus, dass man sich meinetwegen auch über Mohammed lustig machen kann. Nach meinem Dafürhalten passt diese Verweigerung nicht zu einer säkularen, pluralistischen und demokratischen Gesellschaft. Was sagen Sie dazu?“

8. Integration

- „Die deutsche Gesellschaft wendet sich immer mehr vom bisher praktizierten Christentum ab. Welche Werte und Qualitäten kann der Islam in eine solche Gesellschaft einbringen?“

- „Wann gibt es im Islam endlich eine Aufklärung?“ , „Warum integrieren sich so viele Muslime nicht?“

9. Sonstiges

- „Spannend fänd ich ja 100 kritische Fragen des Islams an die "Mehrheitsgesellschaft". Und ich würde sie auch sehr gerne beantworten, da ich ja in weiten Teilen zur Mehrheitsgesellschaft gehöre und mal gespannt darauf wäre, in welchen echten oder vermeintlichen Widersprüchen ich lebe und vor allem, ob ich sie einigermaßen sinnvoll auflösen kann.“

Bitte bringen auch Sie Ihre Fragen oder Kommentare ein unter www.leadership-berlin.de/100fragen
Wir sind für jede Frage dankbar!